Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 22

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Buchbindermeister Schieß (Herisau) erklärt, daß die Ostschweizer zu den Anirägen des Centralvorstandes stimmen könnten, wenn man Alinea 2. des Art. I derselben streichen würde, d. h. die Worte: "Die Vorlage des Centralvorstandes betreffend ein Bundesgeses über die Berufsverbände wird als Teil eines Gewerbegesess prinzipiell gutgeheißen."

Herr Seilermeister Rhchner (Aarau) freut sich ber heutigen Vorlage, die nach jahrelangen Bemühungen zu stande gekommen ist. Der Autor berselben ist ein Handwerker und steht im praktischen Leben; jeder Handwerker sollte derselben freudig zustimmen. Die in der Vorlage proponierten Verufsverbände haben mit den Zünsten nichts gemein; mit dieser Entgegnung sollte man nicht mehr kommen. Das Wesen der vorgeschlagenen Verufsverbände ist etwas ganz neues. Wir müssen heute zu einem Entschebe kommen und wollen nicht immer verschieben; grundsätlich ist man nicht weit auseinander; in den Veschlüffen sollte man sich einig zeigen.

herr Bintert (Binterthur) teilt mit, bag bie oftichmeizerifchen Berbanbe mit ber Gitlarung Schieß einverstanben finb.

herr Scheibegger will angesichts ber borgerudten Zeit fich barauf beidranten, ben Stantpuntt gu pragifieren, welchen ber Centralvorftand laut feinen geftrigen Berhandlungen gu ben neuen Antragen einnehmen muß. Daß die Borlage feine Aussicht auf Erfolg habe, barf als Ginwand, nicht aber als Grund tagiert werden. Der Wille bes Bolfes ift ja unberechenbar, allein es hat boch icon oft für volkswirtichaftliche Dinge großes Berftandnis an den Tag gelegt. Unerschütterlich fest steht aber ba, bag bas bestehende Erwerbesuftem feiner Erwerbsgruppe mehr gang bient, benn alle verlangen in irgend einer Form Ginfchränkungen ober Abanderungen besfelben. Cbenfo ficher find fich auch die Behörden bewußt, daß Reformen eintreten muffen, alle find aber noch im Unklaren über bie einzuschlagenden Wege. Angesichts biefer Situation tann es nur eine richtige Taktit geben. Gine Erwerbsgruppe muß borangehen, ihre Forderungen flar und bunbig ftellen und bann auch den Mut haben, zu ihrer Ueberg ujung gu ftehen, ganz unbekummert barum, ob fie fiegen ober verlieren Schlagen wir diesen Weg ein, so zwingen wir nicht werde. nur die andern Erwerbegruppen, fondern auch die Behörden, fich ebenfalls wit der Sache zu befassen und nur auf diesem Wege wird ichließlich ein geläutertes Banges guftande fommen. Bon biefer Anficht ausgehend, konnen wir heute keinen Ber= ichiebungsantragen zuftimmen. Der Antrag Schieß aber wurde neuerdings ben heutigen Entwurf in den Papierforb befördern und was follte bann weiter geschehen? In den heutigen Berhandlungen murbe beftätigt, daß unfere Forberungen nur dann Aussicht auf Erfolg haben können, wenn fie burch eine ausführliche Borlage präzistert finb; fällt nun bie heutige Borlage, wer foll bann eine andere machen? und welches Schicffal wurde berfelben warten? Man moge fich nur ber Rampfe von 1888, 1892, 1894 und ber Delegiertenbersammlung in Basel errinnern. Man wird es zum mindesten begreifen, wenn niemand im Centralvorftand Luft gur Aus. arbeitung einer weitern Borlage empfindet, bevor über bas Schidfal ber heutigen entschieden fein wird. Aus ben heutigen Berhandlungen muffen Sie die Ueberzeugung geschöpft haben, daß ber Centralvorstand faum in höherem Mage hatte bestrebt fein können, allen Anforderungen gerecht zu werden und einer Ginigung ben Weg zu ebnen. Um in biefer Sache weiter arbeiten zu tonnen, muffen wir wiffen, ob wir auch bas erforberliche Butrauen bon Seite ber Sektionen gentegen, ober nicht. Wollen Gie enticheiben. (Schluß folgt.)

Verbandswesen.

Die Delegierten-Bersammlung des Schweizerischen Schuhmachervereins hat letten Sonntag in Frauenfelb folgenbe Beschlüsse gefaßt: 1. Der Schweizerische Schuhmacherverein veranstaltet Fachunterrichtsturse im Verbande und in den einzelnen Sektionen nach einheitlichem Plane.

2. Der Centralvorstand wird beauftragt, ein Regulativ auszuarbeiten, das sich den bestehenden Berbandsregulativen organisch anordnet. 3. Der Centralvorstand wird ermächtigt, Fachkurse zu veranstalten, wozu das Gewerbemuseum mitwirtend und der Bund subventionierend angegangen werden. 4. Das Gesuch soll die an dem k. k. technischen Gewerbemuseum in Wien bestehende Organisation als wegleitend bezeichnen. 5. An den Gewerbemuseen sollen temporäre Ausstellungen von in Betracht kommenden Hülsmaschinen veranstaltet und demonstrative Kurse in Aussicht genommen werden.

Handwerker und Gewerbeverein des Kantons Schwyz. Der am letten Sonntag ben 21. August in Feusisberg bersammelt gewesene Berband schwyzerischer Handwerker= und Gewerbevereine bestimmte als neuen Borort Lachen (bisher war es Der Berband gahlt bisher fechs Settionen; boch besteht Aussicht, daß noch weitere Bereine ben Beitritt erflaren merden. Die gemeinnutige Thattateit bes Bereins ift leiber immer noch ftart burch ben Umftand gehemmt, bag die nötigen Beldmittel nicht gur Berfügung fteben. Der bom Borftande erftattete Sahresbericht famt Rechnung murbe ge= nehmigt. Aus dem Berichte über bie in Arth abgehaltenen Lehrlingsprüfungen tann man entnehmen, daß dafelbft 22 Lehrlinge bie Brufung bestanden haben. Die Resultate maren verhältnismäßig gute; bie Teilnahme und bas richtige Intereffe seitens ber Meister und Lehrlinge läßt bagegen immer noch fehr zu munichen übrig. Die nachften Lehrlingeprüfungen werben in Lachen ftattfinden. Der Berband beabsichtigt, in ber nächften Beit einmal eine Ausstellung ber Schülerarbeiten ber gewerblichen Fortbilbungsichulen zu veranftalten.

Das zukünftige Aufnahmsgebäude der Dolderbahn oder der neue "Römerhof" in Zürich V.

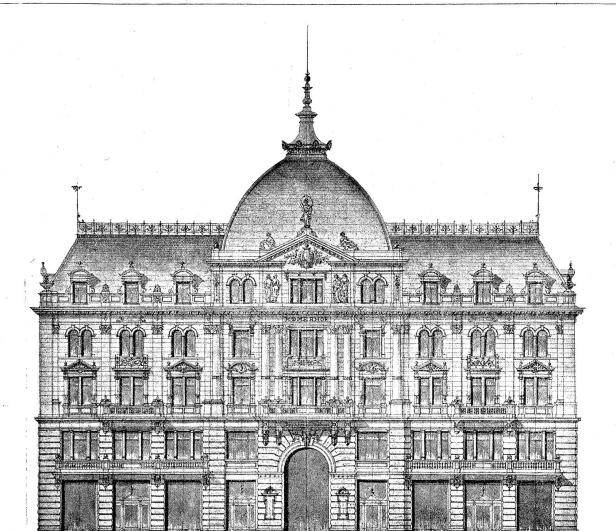
"Das Alte stürzt; es änbert sich die Zeit — und neues Leben blüht aus den Ruinen!" Diesen weltberühmten Aussipruch gestaltet der unternehmende Dolderwirt, Serr Ho. Hürlimann, zur Wahrheit, indem er an Stelle des alten baufälligen Römerhofes bei der Einsteighalle der Dolderbahn am Römerhofplat einen neuen Prachtbau erstellt, wie ihn die umstehenden Pläne des Herrn Architekten Ls. Hausers Binders Binder zeigen.

Wie aus dem Grundriß zu ersehen ift, erhebt sich die nördliche Hälfte des Palastes vor der jetzigen Einsteighalle der Dolderbahn, dieselbe zum Teil einschliegend, und stellt das gauze Parterre in den Dienst dieser Bahn (Wartesaal, großer Restaurationssaal, Aborte 2c.), während das Parterre der südlichen Hälfte schone große Kausläden enthalten wird. Das Entresol dient Bureauzwecken; die obern Stockwerke sind herrschaftliche Wohnungen.

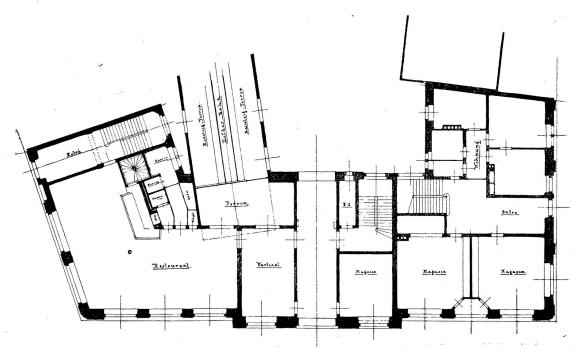
Dieses Bauwerk, die imposante und würdige Eingangsspforte zu den ganzen Dolder-Herrlichkeiten (Walbhaus, Kurshotel, Walds und Wildpark, Villenquartier 2c.) wird sofort begonnen und womöglich dis zur Eröffnung des neuen Doldershotels wenigstens im Rohbau fertig erstellt werden. Damit ist Zürich wieder um eine wahre Prachtbaute reicher. Dieser neue Kömerhof gehört nicht der "Doldergesellschaft", sondern ist ein Privatunternehmen des Herrn H. Hürlimann; er wird dem Kömerhofplatz ein großartiges Frontgebände in edelstem Stil und viel neues geschäftliches Leben bringen.

Berichiedenes.

Beim Wettbewerb für die Pläne zu einem Museum in Magdeburg hat die Züricher Architektenfirma Kuber und Müller von 79 Bewerbern den ersten Preis im Betrage von 4500 Mark erhalten. Die Firma erhielt ein Glückwunschschreiben von Professor Wallot, dem bekannten Erbauer des deutschen Keichstagsgebäudes.



Frontansicht des neuen "Kömerhof" und zukünftigen Aufnahmsgebäudes der Dolderbahn in Jürich V. Blan von L8. Haufer-Binber, Architekt in Zürich.



Grundriß des Parterre.

Berichiedenes.

Als Stadtingenieur von Aarau wurde herr Ingenieur Jäger, der zur Zeit in Innsbruck bie Stelle eines Stadtzingenieurs bekleibet, gewählt.

Rirchenbau Rorschach. Die evangelische Kirchgemeinde hat einstimmig ben Bau einer neuen Kirche im Kostenvorsanschlag von Fr. 350,000 beschloffen.

In Altdorf wird ein Bolkstheater in großem Stile erbant mit riesiger und allen historischen Ansorderungen entsprechender Bühneneinrichtung für die Aufführung von Schillers "Wilhelm Tell". Theatermaler Patig in Zürich erhielt dieser Tage den Auftrag für die Herfellung der Dekorationen. Für die Aufführungen, welche im Mai nächsten Jahres der ginnen sollen, werden nur einheimische Kräfte verwendet. Für nächstes Jahr sind 18 Aufführungen in Aussicht genommen, und in der Folge sollen jedes Jahr eine Anzahl Aufführungen veranstaltet werden. Das Unternehmen verspricht das Großartigste, was dis jetzt auf dem Gediete des schweiz. Volkstheaters geleistet worden ist.

Die Arth Rigi-Bahn hat seit 14 Tagen ununterbrochen einen großen Touristenverkehr. Fast alle Züge sind bis auf den letzten Platz besetzt und es müssen häufig 2 Züge nacheinander abgelassen werden. Am meisten Reisende bringen die Züge von Zürich über Thalweil und Zug her, aber auch die Südostbahn bringt deren eine Menge; denn die prächtige direkte Dampserverbindung Zürich Wähensweil bestimmt Viele, diese Tour nach Goldau zu wählen; wenn sie auch etwas weiter ist, so dietet sie dafür auf der ganzen Strecke einen sichnern Ausdlick um den andern. Auch von Luzern aus wird jetzt massenhaft die Auffahrt auf den Rigi von Goldau aus gemacht; denn die Ueberzengung, daß diese Strecke viel interessanzer Ausdlick und Ueberraschungen dietet als die kürzere Visnau-Rigi-Linie, dringt immer mehr durch. Immerthin hat diese letztere auch heute noch den Hauptsremdenstrom zu bewältigen.

Alle Rigihotels find überfüllt. Wie groß die Frequeuz 3. B. von Rigifulm ift, beweist die Thatsache, daß an diesen schönen Tagen einzig auf dieser Positstation täglich 3 wischen 2000 und 6000 Ansichtspositarten aufgegeben wurden! Gestügt auf diese Ziffer, darf man wohl behaupten, daß von den Gästen aller Rigihotels zusammen diesen Sommer eine gute Viertelsmillion Ansichtspositarten versandt wurden, die den Ruhm der "Königin der Berge" in alle Länder der Erde tragen. Wie viel die eidgen. Post bei diesen meist mit 10 Cts. frankierten Karten prositiert, ist leicht auszurechnen und wie wichtig diese Riesenreklame für die Hotels und Bahnen ist, muß jedermann einleuchten.

Die Frequenz ber Arth-Rigi-Bahn mürbe burch ben Bau einer guten Berbindungsftraße Rigiflöfterlis Rigifirst, ober beffer durch eine solche Berbindungsbahn n sehr gefördert werden; denn damit würden auch die hochwichtigen Kurorte Rigi-Kaltbad, Rigifirst und Rigi-Scheidegg dem Eisenbahnknotenpunkt Goldau und somit dem Fremden-Centrum Zürich viel näher gerückt. Wir sind überzeugt, daß die Männer, welche jest an der Spise dieser Bahnunternehmung stehen, ihre ganze Kraft und Macht aufbieten werden, das schöne Werk so auszugestalten, daß die goldenen Früchte nicht ausbleiben.

Groß. Winterthur. Im Schlosse Wülstingen fanden sich letitin Delegierte aus den fünf umliegenden Gemeinden von Winterthur, Töß, Beltheim, Wülstlingen, Oberwinterthur und Seen zusammen zur Besprechung der Frage, wie die Bereinigung dieser Orte mit der Stadt Winterthur durchsgesührt und in Angriff genommen werden könnte. Es handelt sich vorerst um die Orientierung in dieser Angelegenheit.

Industrielle Unternehmungen im Wallis. Das nun gesicherte Simplon-Unternehmen wird ber industriellen, seit einiger Zeit im Wallis sich kundgebenden Bewegung

einen neuen und lebhaftern Impuls verleihen. Bereits sind bie elektrischen Werkstäten und die Calcium Carbid-Fabriken in Gampel und Vernahaz ihrer Vollendung nahe. Diejenige in Vissone bei Sitten ist vollendet; die chemische Fabrik in Monthey beschäftigt schon ein zahlreiches Personal, und andrerseits bürfte die Behauptung nicht allzu kühn sein, daß andere Fabriken und neue Industriezweige bald längs des an natürlichen Vetriedskräften so reichen Khonethales entstehen werden.

Gedenktafel für Wilhelm Baumgartner, ben Komponisten bes Liedes "O mein Heimatland" 2c. Im Geburtse hause Wilhelm Baumgartner's in Rorfchach (Hotel "Grünen Baum", Besitzer Herr Jasob Forrer) wird demnächst eine vom Marmorwert Gebr. Pfister's Nachf. B. Pfister baselbst ausgeführte Widmungstafel (Schwedischer Granit, poliert) eingesetzt werden mit der Inschrist:

"In diesem Hause wurde geboren WILHELM BAUMGARTNER

Componist geb. 15. November 1820 "O, mein Heimatland, o mein Vaterland, Wie so innig, feurig lieb' ich Dich!"

Das Acetylen Licht hat auch seine Berwendung im Bergwerks baugefunden. Die Firma Bärliu. Brunsich whler in Biel, welche mit ihren selbst konstruierten Apparaten schon über 30 Anlagen für Acetylenbeleuchtung von 1—150 Flammen installiert hat, hat neuerdings in der Kalk- und Cementfabrik Rondchakel zwei Anlagen gemacht, wovon die eine zur Beleuchtung der tief in den Berg hineinführenden Tunnels dient und seit acht Wochen zur vollen Zufriedenheit der Besteller und der im Bergesinnern beschäftigten Arbeiter sunktioniert.

Fabrikbrand Oberburg. Freitag Nacht ging cirka um 1 Uhr in der Holzwaren fabrik Mosimann u. Cie. Fener auf. Das Gebäude war für 38,000 Fr. brandversichert. Bon dem für 50,000 Fr. bei der emmenthalischen Bersicherungsgesellschaft versicherten Holz ging ein großer Teil zu Grunde. Das Fener entstund im Maschinenhaus. Gbensso wurden hauswirtschaftliche Effekten zerstört. Spritzen waren zehn auf dem Platze. Der Schaden ist groß, obsichon das Gebäude nicht ganz eingeäschert ist. Immerhin muß die Arbeit für einige Zeit eingestellt werden.

Explosion. Dienstag abend um 7 Uhr fand in ber Werkstätte bes herrn Kopetschun, Spenglermeister in Frauenfelb, nachdem ber Motor abgestellt worden, infolge Explosion bes zu diesem gehörenden Ligroingefäßes ein Brandausbruch statt, der sich so brohend gestaltete, daß die Feuerwehr von den Hydranten Gebrauch machen mußte. Doch gelang es, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers ohne erheblichen Schaden zu verhindern. Dagegen hat her Kopetschuh, Sohn, der im Momente der Explosion am Motor beschäftigt war, an beiden Armen und im Gesichte starke Brandwunden erlitten.

Obacht bei Petrolmotoren. Bei Robenhausen-Wetzisch war in ber bortigen Motorenfabrit ein Heizer mit der Bebienung eines Petrolmotors beschäftigt. Unvorsichtiger Weise öffnete er einen Hahnen, ohne vorher die bedingte Entfernung des Gefässes für das tropfenweise abfallende Petrol vorzunehmen. Das durch den starten Druck dem Hahn entsprühende Feuer erreichte und entzündete das Tropföl, das sofort den Heizer brennend übergoß, ihn allsogleich lichterloh in Flammen setzend. Rasche Hüste von Nebenarbeitern war gleich zur Hand, trothem erlitt der Betroffene an Kopf und Oberkörper so starte Brandwunden, daß er in's Krankensassl verbracht werden mußte.

Explodierter Motorwagen. Die "Straßb. Bost" melbet: Der Fabrikbesiger H. hatte aus Fankreich einen neuen, wertvollen Motorwagen bezogen, auf welchem letzten Sonntag abend drei Herren nach Münster (Elsaß) sahren wollten. Der Wagen fuhr über bie Boidung in ben Balb, gegen eine Tanne, wobei ber Benginbehälter explodierte und Der Bagen in Brand geriet. Das Holzwerk u. f. w. verbrannte vollständig, besgleichen bie Roffer mit wertvollem Inhalt. Die brei Berren fonnten noch rechtzeitig hinausspringen und ihr Leben reiten. Der Wagen foll über 14,000 Mart getoftet haben.

Thonwert Laufen (Baselland) Rarl Meier in Diegien und Georg Tschuty in Siffach haben unter ber Firma "Thonwerk Lausen Meier u. Tichuth" in Lausen eine Kollektivgefellichaft eingegangen, welche am 1. August 1898 begonnen hat. Die Firma erteilt Brofura an Johannes Schaffner in Bafel und Karl Alfred Meier in Laufen. Natur bes Beschäftes: Fabrikation feuerfester Backsteine und Exportation feuerfefter Grbe.

Die Bauarbeiten zur Erftellung des Simplontunnels auf der italienischen Seite nahmen Montag mit ber Minenlegung bei Sielle ihren Anfang, und Dienftag abend konnten bereits die ersten Sprengschuffe abgefeuert werden.

Reue Seidenfabrit. In Wangen (Schwy3) gebentt eine Firma honegger eine Seidenweberei gu erftellen. Ge ift gu biefem 3wede bie Baffertraft gur Muble bes grn. Bemeinderat Bogt täuflich erworben worden. ("Schwhzer 3tg.")

Wafferverforgung Gofau (St. Ball.) Die Wafferverforgungsgefellichaft Bogan hat fürzlich in Schwänberg, Gemeinbe Berifau, reichhaltige Quellen erworben, welche nun gefaßt werden follen. Die Faffungsarbeiten find Berrn 2. Mafneri, Accordant, übertragen worden.

Die oben genannte Gefellichaft läßt auch ihr Refervoir in Latichen um 300 m3 vergrößern, um bem vermehrten Ronfum genügen zu tonnen. Die bezüglichen Betonarbeiten werden von der Firma Bifchofberger & Co. in Rorschach ausgeführt.

Gine Trinkmafferverforgungsanlage für bas Dorf Trogen foll nächftens gur Ausführung gelangen. erforderliche Baffer werden hauptfächlich Quellen bom Bruberbach liefern. Es find nach bem bon Ingenteur Rürfteiner in St. Ballen ausgearbeiteten Brojette 2 Refervoirs von 10 und 100 m3 Inhalt borgefehen. Gine Berfammlung ber Interessenten hat sich recht zustimmend zu dem Projekt ausgesprochen.

Aus der Praxis — Lür die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfrages aach Bezugsquellen etc. graffs aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgestuche etc.) wolle man 50 Ost. 12 Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

448. Bie werden Email. Bademannen am beften gereinigt, wenn sie mit der Zeit gelblich geworden?

449. Ber hatte einen 3-4pferdigen Petrolmotor billig zu verfaufen? Unmelbung an A. C. Rubin, Sager in Landeron.

450. Sabe in Zurich eine Treppe von 30 profilerten Cement-ftufen, welche wohl fehr hart find, aber fledig und schmugig aus-feben, ohne daß Reinigung hilft. Auf welche Urt können die Stufen folid und ichon umgearbeitet ober belegt merden, ohne bag die Sausbewohner zu fehr im Berkehr gehindert wurden und wer beforgt folche Arbeiten?

451. Ber liefert prompt Biegelrähmchen?

Ber liefert Röhren verschiedener Beite aus gediegenem **452**. Binn tur Bafteurifierapparate?

453 a. Ber liefert die besten und billigsten Schilsbretter, sosotige Lieferung, und zu welchem Preis?

b. Ber liefert zu billigem Preis gut gedörrtes Föhrenholz für Fenster, 1. Qualität, von 86, 45 und 60 mm Dicke, und englische Bodenriemen, 1. Qualität, 30 mm dick, bei größerem Auftrag und zu welchem Preis? Differten gefälligit an Baumeler. trag, und zu welchem Breis? Offerten gefälligft an Baumeler. Bafpi, Baugeschäft, Schüpfheim.

454. Ich beabsichtige, meine Futterschneidmaschine an das Basser zu nehmen. Ist vielleicht jemand so freundlich, mir mitzuteilen, wo ein Turbinchen billig hiezu zu kaufen wäre? Das Basserguantum ist 160 Liter pro Minute bei 4 Atm. Druck.

455. Wir erlauben uns, Sie um einiges anzufragen. Wir müssen unsern 138 m langen, 1,40 m breiten, 55 cm hohen (Licht-weite) Kanal, da berselbe faul ist, erneuern. Wenn wir nun dem

Kanal auf die 183 m 20 cm Fall geben können (durch Erhöhen des Buhrs), um wie viel dürfen wir dann den Querschnitt des Kanals verkleinern? Wir erhielten f. Z. auf eine diesbezügliche Frage (worin wir angaben, der Kanal habe keinen Fall und liefere 450 Sekundenliter Wasser) zur Antwort, der Kanal habe jeht schon 25 cm Fall, sonst würde er nicht so viel Wasser liefern; wenn wir dem Ranal aber noch 25 cm Fall geben fonnten, fo durfen wir ben Querfchnitt um die Salfte verkleinern. Run aber haben wir den Kanal genau abgebleit durch Stauen des Wassers im Kanal, so daß es ganz ruhig stand) und gesunden, daß derselbe ganz bleirecht liegt, also gar keinen Fall hat. Wir bitten Sie deshalb diese Angelegenheit noch einmal zu prüfen. Unsere Turdine ist oben offen (wurde im. Jahre 1878 von Gedr. Benninger in Uzwil erbaut). Das Baffer hat 3,50 m Fall, der Läufer hat 1,40 m Durchmeffer; wie viel Umdrehungen foll berfelbe per Minute machen, damit die Turbine den größten Rugeffett liefert? So viel wir wissen, liefert unsere Turbine 15 Pferdefräfte. R & F.

455 a. Bie laffen fich Bleiverlötungen am zwedmäßigften

herstellen ?

456. Bin Befiger einer Spferd. Wafferfraft mit ansehnlichen Räumlichteiten, die noch leer steben; könnte ich etwa auf einen ober anderen rentablen Industriezweig, der kein großes Betriebs-kapital erfordert, hingewiesen werden? Bin Kausmann.

457. Belde Barqueteite liefert mir und zu welchem Breis 2. Qualität Buchenriemen für einen Saal von 107 Quadratmeter,

gerung eingerichtet, sofort abzugeben? Gest. Offerten mit Preisangabe an Stapfer u. Cie., Borgen.

459. Bober bezieht man am besten Gold- und Bronzestäbe? 460. Könnte jemand Holzgeschäfte in Desterreich angeben, wo ein solider, tüchtiger, junger Mann als Werkmeister eintreten fonnte?

461. Wie viel Kraft erzeugt ein Bergbach im Berner Ober- land, welcher auf 100 Meter Länge 8 Meter Gefäll hat und beim niedrigsten Wasserfand noch eine Röpre von 0,45 Meter füllt? Könnte mit dieser Kraft eine mechanische Schreinerei eingerichten werden, mit den nötigsten Malchinen? Bas gibt gröberen Ausge werden, mit den nötigsten Maschinen? Bas gibt größeren Rug-effekt, Basserrad oder Turbine, eventuell wie läßt es sich für obigen Zweck am praktischsten und preiswürdigsten einrichten (auch den Frost im Winter in Betracht gezogen)? Wer übernimmt solche Aufnahmen?

462. Ber liefert nußbaumene Runbstäbe, 11/2 cm bid?

Antworten.

Auf Frage 400. Schreiben Sie an bas "Eibgen. Umt für geistiges Eigentum, Bern", um die Patentidriften, welche gratis verabfolgt merden, und sparen Sie vorläufig die Kosten für einen Beiftand. Nebenbei fei nur bemertt, daß mit der Patenterwerbung durchaus nicht sicher ist, daß ein gleiches Patent nicht ichon existiert. J. Auf Frage 403. Universaltischlermaschinen für handbetrieb

taugen nicht, indem man zu wenig Kraft hat, den Berkzeugen die zum guten Schnitt erforderliche Schnelligkeit zu geben.

B. Auf Frage 420. Wenden Sie sich an die Firma E. A. Reymond, Hofweg 11, Lorraine-Vern.

Auf Frage 420. Solche Apparate, genannt "Mars", liefert die Firma H. Vogst-Gut, mech. Wertstätte, Ardon. Dieselben sind in allen größern Staaten patentiert. Fragesteller wird ersucht, mit

obiger Firma in Berbindung zu treten.

Auf Frage 420. Um ganz vorzügliche Acetylen-Apparate, ohne Druck, äußerst einsach und absolut sicher im Betrieb, zu billigsten Preisen zu erhalten, wende man sich an Unterzeichneten, als Bertreter der bewährtesten einheimischen Systeme, in Frankereich zweimal höchtprämiert mit der goldenen Wedaille Paris 1897 und Bincennes 1898 mit Ehrendiplom. Derfelbe ift in der Lage, auch absolut rauchfreie Koch- und Bugel-Apparate für Acetylengas zu liefern und übernimmt gange Inftallationen. Grch. Lienhard,

Ufteriftraße 19, Burich I. Auf Frage 420. Der gegenwärtig anerkannt borguglichfte, außerst einsache und gänzlich gesahrlose Acetylenapparat ist Orion I von der Deutschen Acetylengas Gesellschaft in Verlin. Generalvertreter E Erni, Schreinergasse 32, Jürich III.
Auf Frage 426. Wenden Sie sich an Jos. Eckert, Fabrik für

Holzbearbeitung in Rreuzlingen, Thurgau.

Auf Frage 428. Ostar Kohler, mech. Drechslerei in Böschnau bei Narau ist Lieferant von verlangten Holzklöpfeln jeder Art und wünscht mit Fragesteller in Berbindung gu treten. Auf Frage 430. Gewünschte Drebbant mit anderem Bert-

zeug für mecha ische Schlosserei hat billig abzugeben H. Lienhard,

Usteriftraße 19, Zurich I. Auf Frage 430. Drehbanke von bewährter Konftruktion und jeder Größe liefert prompt und billig die Firma Frit Marti in Winterthur.

Auf Frage 430. 3. Strähl, Wagner, Magendorf, hat eine Drehbant mit eifernen Bangen und eifernen Spindeln und Reit-